

Philoro baut ein eigenes Goldwerk



Große Pläne
Philoro-Chefs
Rudolf Brenner
(re.), Christian
Brückler.

AB 2023 produziert das Unternehmen in NÖ die ersten Goldbarren made in Austria

Um 60 Mio. Euro errichtet philoro in Korneuburg (NÖ) eine eigene Goldproduktion.

Wien/Korneuburg. Bereits im Oktober 2020 hat philoro ein 35.000 m² großes Grundstück (entspricht fünf Fußballfeldern) im Businesspark Korneuburg erworben. Jetzt präsentierten die philoro-Chefs Rudolf Brenner und Christian Brückler die konkreten Pläne für ihr dortiges „Goldwerk“ samt Hochsicherheitslager. Die Gold-Produktionskapazität des Werks soll bis zu 120 Tonnen im Jahr betragen,

was rund 2,5 % der gesamten Weltproduktion entspreche, so Brenner

In dem Werk wird philoro Altgold (Schmuck, Besteck, Zahngold) und Goldgranulat hauptsächlich zu Barren verarbeiten. Die ersten Barren „made in Austria“ sollen im Herbst 2023 aus Korneuburg kommen. Ziel von



Das wird das „Goldwerk“.

philoro ist es, in Zukunft 100 % der Produktion aus recyceltem Gold zu fertigen.

Im philoro-Goldwerk selbst entstehen 100 neue Jobs. Auch Zentrale und Logistik von philoro werden in Korneuburg angesiedelt, so dass an dem Standort insgesamt 300 Mitarbeiter tätig sein werden.

Gold erlebt derzeit einen einzigartigen Boom. Für die Preisentwicklung heuer ist Brenner „optimistisch“.